



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreisfreie Stadt Pirmasens



Denkmalverzeichnis Stadt Pirmasens

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist die 1999 durchgeführte „Denkmal-Schellerfassung“.

In jüngster Zeit zugegangene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Die Denkmäler sind straßenweise nach dem Alphabet geordnet.

Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, sind dem Straßenalphabet vorangestellt. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis

Bitte nutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen - wie Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Titelbild © Harald Kröher

Pirmasens

Ev. Johanneskirche, Schloßstraße 37

Saalbau, 1750, gegen Ende 19. Jh. mit Chor erweitert, 1953 wiederhergestellt und verlängert

Ev. Lutherkirche, Hauptstraße 60

Saalbau, 1757/58, Werkmeister Schweighofer, Zweibrücken, 1949 wiederhergestellt

Ev.-methodistische Zionskirche, Alleestraße 23

Saalbau 1898, 1950 vereinfacht wiederhergestellt; zugehörig das rückwärtige Gemeindehaus

Kath. Pfarrkirche St. Anton, Umlandstraße 6

romanisierende dreischiffige Basilika, 1923-28, 1949 wiederhergestellt

Kath. Pfarrkirche St. Pirminius, Klosterstraße 2

neugotische Backsteinbasilika, 1897-1900, Architekt W. Schulte I., Neustadt, moderner Wiederaufbau durch W. Schulte II.

Adam-Müller-Straße 69

ehem. Landwirtschaftsschule; symmetrische drei- bzw. viergeschossige Dreiflügelanlage, 1929/30

Alleestraße 5

siebenachsiges Wohn- und Geschäftshaus, Mischformen Spätklassizismus/Neurenaissance, bez. 1890

Alleestraße 20

Real- und Volkshochschule, ehem. Landeszentralbank; viergeschossiger Kubus, Flachdach, 1956

Alleestraße 22

Realschule, ehem. Höhere Schule für Mädchen; Dreiflügelanlage, straßenseitig neuspätgotisch, 1906

Alleestraße 24

ehem. angeblich Bankgebäude; stattlicher neubarocker Sandsteinbau, wohl kurz nach 1900

Alte Häfnergasse 8

eingeschossiges Wohnhaus, verputzt bzw. verschiefert

Bahnhofstraße

Löwengruppe, stark plastisches Relief zweier bayerischer Löwen

Bahnhofstraße 11

ehem. Schuhfabrik L. Kopp; unregelmäßige Anlage aus fünf überwiegend dreigeschossigen Flügeln, 1907-11

Bahnhofstraße 19

ehem. Kgl. Bayerisches Bezirksamt Pirmasens; dreigeschossiger barockisierender Mansarddachbau, Anfang 20. Jh.; eingeschossiges Nebengebäude

(neben) Bahnhofstraße 22

eiserne Gedenktafel für die Opfer des Sturms auf das von Separatisten besetzte Bezirksamt am 12. Februar 1924

Bahnhofstraße 22

ehem. Wohnhaus (?); villenartiger spätklassizistischer Bau, um 1880

Bahnhofstraße 39

Wohn- und Geschäftshaus; stattlicher Mansarddachbau, Neurenaissance, bez. 1886

Bahnhofstraße 40

späthistoristisches ehem. Wohnhaus

Bahnhofstraße 41

Stadtbauamt

Bahnhofstraße 43 /45

Unternehmervillen: stattliche Klinkerbauten, Neurenaissance, Nr. 45 bez. 1889

Bahnhofstraße 47

ehem. Hotel Matheis; stattlicher viergeschossiger Bau, klassizierende Reformarchitektur, tlw. Jugendstildekor, um 1910

(bei) Bahnhofstraße 50

Befehlsstellwerk II am Hauptbahnhof; zweigeschossiger Putzbau mit Holzverschalung und Walmdach, 1930; mechanische Stelltechnik

Bahnhofstraße 39, 40, 41, 43, 45 und 47, Poststraße 2, Schützenstraße 7-13 (ungerade Nr.), 16 und 18, Teichstraße 4 (?), 6 und 8, "Bahnhofsviertel" (Denkmalzone)

ab den 1880er Jahren infolge des Bahnhofsbaus entstandene Bebauung aus Wohn- und Geschäftshäusern, Postamt (Poststr. 2) und Hotel (1910, Poststr.), überdurchschnittlich aufwändig gestaltete Fassaden, meist im Stil der Neurenaissance

Bergstraße 3

langgestrecktes spätklassizistisches Wohnhaus, Einzelformen historisierend. Ende 19. Jh.

Bitscher Straße 1

ehem. Saalbau-Gaststätte; zweieinhalbgeschossiges spätklassizistisches Wohnhaus sowie Gaststättenbau mit Festsaal, Ende 19. Jh.

Blocksbergstraße 18

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 19., evtl. noch 18. Jh.

Brunnengasse 11

eingeschossiger Putzbau, wohl Mitte 19. Jh., im Kern evtl. älter

Buchsweilerstraße 38

Villa Kaiser, kubischer Zeltdachbau, Reformarchitektur, wohl um 1920

Exerzierplatzstraße 17

Neues Rathaus, ehem. Exerzierplatzschule; dreigeschossiger spätklassizistischer Putzbau, Seitenrisalite, bez. 1879

Friedhofstraße

Carolinensaal, eingeschossige ehem. Einsegnungshalle mit Portikus, wohl 1880; auf dem Alten Friedhof

Friedhofstraße,, Alter Friedhof mit jüdischem Friedhof (Denkmalzone)

Grabdenkmäler 19. Jh.; am Ostrand des Friedhofs Kriegergedenkstätte 1870/71, Kriegerdenkmal 1914/18, Sarkophag, bez. 1924, Gräberfeld 2. Weltkrieg, modernes Denkmal für die drei Kriege 1870/71, 1914-18 und 1939-45;
am Nordrand jüdische Abteilung:
Inbetriebnahme 1876, 17 Grabsteine erhalten, ein Gedenkstein

Friedhofstraße 44

stattliches dreigeschossiges spätklassizistisches Wohnhaus, um 1880/85

Fröhnstraße 2

ehem. Schuhfabrik Rheinberger; weitläufiger Komplex um mehrere Höfe, westliche Hälfte 1905/06; Verwaltungsbau (?) mit zwei zusätzlichen, gestuft zurückspringenden Geschossen, Einfluss der Moderne und der Reformarchitektur mit klassizisierenden Elementen

Gärtnerstraße 29

ehem. Behrens-Schuhleistenfabrik; klassizierender, turmartiger Baukörper, Attikageschoss, 1922 ff.

Gasstraße 8 /10

ehem. Wolff'sche Villa; als stattliches Doppelhaus angelegter späthistoristischer Putzbau, Anfang 20. Jh.

Hauptstraße

zwei Löwenkulpturen, Ende 19. Jh.

Hauptstraße

sog. Ecksteinsau; Treppenanlage mit barockisierenden Sandsteinbrüstungen, frühes 20. Jh.

Hauptstraße 26

Altes Rathaus; stattlicher Mansarddachbau, um 1770, Werkmeister Rochus Pfeiffer, Tirol, wohl nach Plänen des Saarbrücker Baudirektors F. J. Stengel

(an) Hauptstraße 35

Inchrifttafeln, Sandstein, bez. 1739 und 1740

Hauptstraße 58

ehem. Garnisonsschule; Walmdachbau, Rotsandstein, um 1760

Hauptstraße 97

Wohn- und Geschäftshaus; stattlicher dreigeschossiger Bau, Neurenaissance, Ende 19. Jh.

(an) Hauptstraße 102

Dreiecksgiebel des ehem. landgräflichen Offizierskasinos; Emblem Ludwigs IX., bez. 1780

Hauptstraße/ Abzweigung Bahnhofstraße

Bismarckdenkmal, Steinskulptur des hl. Georg als Drachentöter, 1912

Hauptstraße/Abzweigung der Sandstraße

Aufsätze der beiden ehem. südlichen Stadttorfeiler.

Hauptstraße/Einmündung Schlosstraße

Aufsätze der beiden ehem. nördlichen Stadttorfeiler

Herzogstraße 41

Horebschule; dreigeschossiger Putzbau, Mischformen Neuspätgotik/Frührenaissance, 1904/05; Turnhalle; Jugendstil-Stützmauer, evtl. etwas jünger

Hügelstraße 7

ehem. Schuhfabrik Christian Ohr; drei- bzw. viergeschossige Zweiflügelanlage, Einfluss der Moderne, wohl um 1925

(in) Husterhöhstraße 25

Freskenzyklus von A. Croissant in der Turnhalle der Husterhöhschule, 1921

Kaffeegasse 12

kleiner eingeschossiger Massivbau, 1758 unter Ludwig IX von Hessen- Darmstadt als "Grenadierhäuschen" errichtet

Kaiserstraße 39

Klinkerbau, Neurenaissance, um 1900

Kaiserstraße 53

ehem. Schuhwaren-Fabrik H. & A. Kraft, um 1900; Unternehmervilla: stattlicher historisierender Mansarddachbau

Kreuzgasse 4

Wohnhaus, Typ der Reihenvilla, Mischformen Neuspätgotik/Frührenaissance, bez. 1904

(an) Landauer Straße 10

Haustür, um 1890

Landauer Straße 30

Halbvilla; stattlicher neubarocker Mansarddachbau, Sandstein, bez. 1897

Landauer Straße 32

Eckwohnhaus, Putzbau mit neubarocken Formen, 1909

Landauer Straße 41

Wohnhaus mit Gaststätte; stattlicher dreigeschossiger, spätklassizistischer Bau, Neurenaissance, um 1890

Landauer Straße 50 a

dreigeschossiger späthistoristischer Mansarddachbau, dreigeschossiger Standerker, Reformarchitektureinflüsse, um 1910

Landauer Straße 63

kleine späthistoristische Villa, betont asymmetrisch, Anfang 20. Jh.

Landauer Straße 46-56 (gerade Nr.) (Denkmalzone)

Zeile aus sieben größeren, zwei- bis dreigeschossigen Wohnhäusern, hinter kleinen, z. T. original eingefriedeten Vorgärten, vielgestaltige historische Putzfassaden, erstes Jahrzehnt des 20. Jh.

Lemberger Straße

Obelisk (Wegweiser), Sandstein, 1771

Lemberger Straße 41

Stadtbad; Bau der frühen Moderne, 1934; Freskenzyklus von A. Croissant, 1934

Lemberger Straße 45

Villa Sertel, stattlicher Walmdachbau, klassisierende Reformarchitektur, um 1920/30, bauzeitliche Treppenhausverglasung

Nagelschmiedsbergterrasse 8

Realschule Nagelschmiedsberg; langgestreckter, drei- bis viergeschossiger Flachdachbau, laubenartige Vorhalle mit figürlichem Mosaik, nach 1950

Neufferstraße 57

ehem. Schuhfabrik Emil Paqués, später Emil Neuffer; mehrflügelige Anlage aus dreigeschossigen Bauten um zwei Höfe, wohl Ende 19. Jh., Erweiterung um 1920/30, Reformarchitektur, im Mittelrisalit Einzelformen des Louis-seize

Pettenkofferstraße 10

ehem. Krankenhaus (jetzt Altersheim); dreigeschossiger Dreiflügelbau, Reformarchitektur, gegen 1914

Poststraße 2

ehem. Kgl. Bayerisches Postamt; repräsentativer Neurenaissancebau, 1893.

Ringstraße 78

Haus des Handwerks, fünfgeschossiger Bau, expressionistische Anklänge, figürliche Holzreliefs, bez. 1935/36

Rodalber Straße/Abzweigung Am Wasserturm

Wasserturm, Beton, 1899 (oder 1907 ?)

Sandstraße 9

Wohnhaus. Anfang 20. Jh.

Schachenstraße 21

Villa Rheinberger, bis 1915 Villa Fahr, stattlicher eingeschossiger neubarocker Mansarddachbau, um 1900

Schillerstraße 4 /4A

ehem. Schuhfabrik (?): dreigeschossiger spätklassizistischer Bau, Ende 19. Jh.; Wohnhaus: Mansarddachbau, barockisierende Reformarchitektur, bez. [190]5

Schloßstraße 20

spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, um oder nach 1880

Schloßstraße 39

Bankgebäude, ehem. bayerische Staatsbank; Gelsandsteinbau, Reformarchitektur in stark vom Louis-seize-Stil geprägten Spätbarockformen, 1912/13

Schützenstraße 7

ehem. Wohnhaus

Schützenstraße 9

ehem. Wohnhaus

Schützenstraße 11

ehem. Wohnhaus, Neubarock, bez. 1906

Schützenstraße 13

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Sandstein bzw. weiß glasierte Klinkerverkleidung, Neurenaissance, 1907

Schützenstraße 14

Hauptpost, 1926 ff.; sechsgeschossiger Flachdachbau, niedriger Zwischenbau, dreigeschossiger Walmdachtrakt

Schützenstraße 16

ehem. Wohnhaus; stattlicher Mansarddachbau, Neurenaissance, bez. 1888

Streckbrücke

Betonbau mit weitgespanntem Mittelbogen und filigran aufgeständerter Fahrbahn, 1927/28

Strobelallee

Kriegerdenkmal 1914/18

Strobelallee 1

Villa Rheinberger, großer eingeschossiger Mansarddachbau, barockisierende Reformarchitektur, wohl kurz nach 1918; in Park mit kleinerem Wohnhaus

Strobelallee 96/98, 100/102, 104/106 (Denkmalzone)

Gruppe aus drei symmetrisch angeordneten Doppelwohnhäusern, tlw. Reformarchitektur mit expressionistischen Details, Putzbauten mit Walmdächern, wohl 1924, Beamtenwohnhäuser

Teichstraße 8

spätklassizistischer Sandstein- und Klinkerbau, Neurenaissance-Motive, um 1890

Teichstraße 9

ehem. Wohnhaus; dreigeschossiger Mansarddachbau, Neurenaissance, Ende 19. Jh.

Teichstraße 13

viergeschossiges Wohnhaus, Neurenaissance, bez. 1891

Turnstraße 28

stattliche Mansarddach-Villa, neubarocke Klinkerfassade, Anfang 20. Jh.

Turnstraße 33

historisierende Mansarddach-Halbvilla, Freigespärre, um 1900

Turnstraße 31-39 (ungerade Nr.) (Denkmalzone)

Gruppe aus fünf kleineren Halbvillen, außer Nr. 31 jeweils zu zweien zusammengefaßt. Teils ein-, teils zweigeschossige Bauten mit verputzten oder verklinkerten Wandflächen und Sandsteingliederung in historisierenden Formen, um 1900. Vor allen Häusern kleine Vorgärten mit originaler Einfriedung (Eisenzäune, Torpfeiler aus Sandstein).

Volksgartenstraße 23

stattliches Wohnhaus, Jugendstileinfluss, bez. 1913, bauzeitliche Treppenhausverglasung

Waisenhausstraße 5

ehem. prot. Waisenhaus; langgestreckter Bau, kurze Querflügel, Mischformen Neuspätgotik/Neurenaissance, 1904

Winzler Straße 36 - 40

Matzenbergschule; stattlicher dreigeschossiger Putzbau, Neurenaissance, 1886/87

Wittelsbacher Straße 24

Wittelsbachschule; dreigeschossiger Mansarddachbau, kurze Querflügel, Reformarchitektur, 1910

Zeppelinstraße/ Gefällertweg, Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

1813 angelegt, 1876 geschlossen, 95 Grabsteine

Zweibrücker Str. 14-20 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)

Gruppe aus vier dreigeschossigen Wohnhäusern der Zeit um 1890 mit z. T. besonders aufwändigen Sandsteinfassaden im Stil der Neurenaissance.

Zweibrücker Straße

Obelisk (Wegweiser), Sandstein, 1771

Zweibrücker Straße 36

barockisierender Mansarddachbau, Ende 19. Jh.

Gemarkung**Forsthaus Lambsbacher Hof, östlich der Stadt nahe der B10**

eingeschossiges Unterstallhaus, 19. Jh.

nördlich der Stadt

Portale der beiden Eisenbahntunnel

Waldfriedhof mit jüdischem Friedhof,, östlich der Stadt im Dankelsbachtal (Denkmalzone)

1924 eröffnet; in der Südwestecke jüdische Abteilung: 1927 eröffnet, 56 Grabsteine

Pirmasens - Erlenbrunn**Ev. Kirche, Forststraße 9**

fünfsachsiger Saalbau, 1932/33

Kath. Kirche St. Joseph, Forststraße 14

kleiner romanisierender Saalbau, 1930

Erlenbrunner Straße 177

Forstamt; villenartiger spätklassizistischer Walmdachbau, spätes 19. Jh.; Gesamtanlage mit Nebengebäude und Garten mit straßenseitiger Einfriedung

Erlenbrunner Straße 183

Wohnhaus einer ehem. Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, um 1800

(bei) Forststraße 16

Kriegerdenkmal 1914/18, nach 1945 erweitert

Gemarkung**Brunnenstube, am Elendsberg südwestlich des Ortes**

Brunnenstube mit Viehtränke

Horbachbrunnen, an der Horbacher Halde östlich des Ortes

Quellfassung mit Viehtränke

Quellfassung, südwestlich des Ortes, östlich der verlängerten Erlenstraße

stark eingewachsen

sog. Kuhlrog, an der Haselhalde südlich des Ortes

Viehtränke mit Quelle, am Steilhang gelegen

Pirmasens - Fehrbach**Kath. Pfarrkirche St. Joseph, Tiroler Straße 44**

neugotischer Sandsteinsaal, 1891-93, Architekt W. Schulte I., Neustadt; Friedhofskreuz, Sandstein, bez. 1842; Lourdesgrotte, 1911

Tiroler Straße 45

ehem. Schule; stattlicher historisierender Bau, bez. 1898

Tiroler Straße 53

eingeschossiges Quereinhaus, bez. 1810

Tiroler Straße 67, Lambachstraße 4

eingeschossiges Unterstallhaus, gekuppelte Fenster mit Renaissanceprofil, 17. Jh. (oder um 1900 ?), Fachwerkgiebel 17./18. Jh.

Pirmasens - Gersbach**Matzenbergstraße 6**

Quereinhaus, bez. 1877

Westring 1

ehem. Schule, um 1830, ab 1900 Schuhfabrik, nach Brand 1913 Umbau zum ev. Betsaal, heutige Nutzung ?

Windsberger Straße

Kriegerdenkmal 1914/18, 1930, Architekt L. H. Rech, Bildhauer H. Wagner, beide Pirmasens

Windsberger Straße

Dorfbrunnen; Quellfassung mit Viehtränke

Windsberger Straße 64

Hofanlage; kleines Wohnhaus, älteres Nebengebäude mit Fachwerkgiebel, Scheune, Rotsandsteinquader, Schweinestall, frühes 20. Jh.

Gemarkung**Wohnhaus, oberhalb der Eichelsbacher Mühle, westl. des Ortes im Tal der Felsalbe**

stattlicher Krüppelwalmdachbau, weit vorspringendes Treppenhaus, 1. Hälfte oder Mitte 19. Jh.

Pirmasens - Hengsberg

Fehrbacher Straße

Friedhof: Grabstein Schopfer, um 1881

Hanfstraße 11

Glockenturm, bez. 1875

Pirmasens - Niedersimten

Ev. Kirche, Albert-Siebel-Straße 8

kleiner Saalbau, 1933

Kath. Pfarrkirche Herz-Jesu, Lothringer Straße 89

Basilika, barockisierender Heimatstil, 1915-18, Architekt W. Schulte I.

Am Holzweg 4

eingeschossiges Wohnhaus

Lothringer Straße

Sesterstein, niedrig gestufte Säule zur Eichung der Getreideholhmaße

Lothringer Straße

Kriegerdenkmal 1870/71, bez. 1910

Lothringerstraße

ehem. Waschbrunnen

Pirmasens - Ruhbank

Ev. (?) Kirche, Kirchstraße 2

vierachsiger Saalbau, in der Eingangsfassade großes Kreisfeld mit Reliefdarstellungen, wohl um 1950

Kanzelstraße

Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg, 1922

Lemberger Straße

Ruhbank, 1948 nach Vorbild der vor 1811 verschwundenen

Gemarkung

südlich des Stadtteils in Verlängerung der Alten Landstraße

Menhir

Pirmasens - Windsberg

Hochwaldstraße

Kriegerdenkmal, 1. Weltkrieg, Sandsteinpeiler

Hochwaldstraße 58

Glockenturm, Rotsandsteinquader, rundbogige Öffnungen, bez. 1851

Pirmasens - Winzeln

Ev. Kirche, Oskar-Metz-Straße 5

Saalbau, Sandsteinquader, 1933, Architekt Stork, Speyer

Bottenbacher Straße

Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg, 1922

Gersbacher Straße, Friedhof

Grabmal Gottfried Kunz († 1918): polierter schwarzer Granit mit galvanoplastischem Relief einer Trauernden; bez. SCHLAFMANN; Grabmal Ludwig Löffler († 1901): Obelisk aus poliertem schwarzem Granit, galvanoplastisches Relief mit Doppelporträt; seitliche Vasenaufsätze; bez. HUGO KÖHLER, AUGSBURG; Grabstätte Charlotte Nord († 1913), Obelisk aus schwarzem poliertem Granit, bez. FAUL i/PIR; vollständig erhaltene Grabeinfassung

(bei) Wasserturmstraße 7

ehem. Wasserturm; zylindrischer Bau mit Treppenturm, Sandsteinquader und Klinker, um 1900

Gemarkung

Schelmühle, südlich des Ortes an der Felsalbe

Rotsandsteinquaderbauten ab Ende 19. Jh.



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de